© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

3. On Cryptodesmus Getschmannii Karsch.

By O. F. Cook, Long Island, N. Y.

eingeg. 15. Juli 1895.

A recent visit to the Berlin Museum gave the opportunity of examining the type of this, the only European species of the genus[1]. Having previously collected ample material and made dissections and drawings of several African forms related to *Cryptodesmus gabonicus* (Lucas), the type of *C. Getschmannii* was an object of special interest.

The similarity in habit to the African species is very striking, and is certainly much greater than to any other Diplopoda. The creature is only about three times as long as broad; it is as strongly depressed as the African Cryptodesmi, and the head is entirely concealed. This is, however, another of the curious resemblances in form between Diplopoda really not related. *C. Getschmannii* belongs to the Polyzonidae. The specimen is a dried female and may be young. The posterior end of the body is somewhat rolled under, and the head is so pressed against the first segment that the presence or absence of eyes cannot be certified. The relationship is with *Polyzonium* in the shape of the head, antennae, and legs, also in the structure of the segments and the lack of dorsal ornamentation. The pores are located nearly as in *Polyzonium* and are in continuous series. From *Polyzonium* there is, however, so great a difference in the proportions of the body and of the short, strongly depressed segments, that the species is the type of at least a new genus, for which *Platyzonium* would be an appropriate name. The condition and sex of the only specimen make a satisfactory study impossible, but the fact that the head is less pointed than in *Polyzonium*, and is much exceeded by the first segment, would seem to indicate that other differential characters may be expected from the examination of better material.

16 May 1895.

4. Alcyonaceen von Ternate.

Fam. Nephthyidae Verrill.

Von W. Kükenthal, Jena.

eingeg. 19. Juli 1895.

Hiermit gebe ich eine kurze Beschreibung der von mir im Litoral von Ternate gefundenen Nephthyiden; eine ausführliche, von Ab-

[1] Über einen neuen europäischen Myriopoden. Sitzgsber. d. Ges. Naturf. Freunde zu Berlin, No. 3. p. 58 (16 March 1880). The specimen was collected at Pajares, Cantabrian Asturia.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

bildungen begleitete Bearbeitung dieser interessanten Familie wird in meinem demnächst erscheinenden Reisewerk erscheinen.

Ammothea Savigny.

Polypenstock aus einem oder mehreren fleischigen, unten verwachsenen Stämmen bestehend, die sich in einer gewissen Höhe baumförmig verzweigen, oder es gehen von flacher Basis cylindrische, fingerförmige, polypentragende Äste ab.

Die Polypen sitzen auf aufwärts strebenden »kätzchen«-förmigen Seitenästen und nur ihr vorderster, tentakeltragender Theil ist zurückziehbar. Spicula in Polypen, wie Stamm, und zwar sowohl in der Rinde wie in den Canalscheiden vorhanden, aber nicht über die Oberfläche hervorragend.

Stützende Bündel größerer Spicula fehlen.

1) *Ammothea carnosa* n. sp.

Die 100 mm hohe Colonie besteht aus mehreren massigen, fleischigen, aufwärts strebenden Stämmen, die an der Basis verwachsen sind. Etwa in halber Höhe theilen sich die Stämme mehrmals dichotomisch. An den aufwärts strebenden, fast parallel laufenden Seitenästen sitzen ebenfalls aufwärts gerichtete polypentragende »kätzchen«-artige Büschel, die lang, schmal und spitz zulaufend sind.

Stamm und Hauptäste sind fein längsgestreift, auf dem Querschnitt werden die zahlreichen, das Innere durchziehenden dünnwandigen Canäle sichtbar, von denen die größeren, von 1,2 mm Durchmesser in der Mitte, die kleineren am Rande liegen.

Die Polypen sind 1,2 mm lang, 0,4 mm breit, ihre Tentakel 0,2 mm lang, 0,12 mm breit und mit kurzen, lappigen Pinnulae versehen.

Die unten regellos liegenden Spicula ordnen sich im oberen Theile des Polypen zu 8 aufwärts convergierenden Doppelreihen an, sind 0,2 mm lange dünne Spindeln, meist leicht gekrümmt, an beiden Enden zugespitzt und mit vereinzelt stehenden sehr kleinen Dornen besetzt. Die obersten werden kleiner, compacter, an beiden Enden etwas kolbig aufgetrieben. Die äußeren spindelförmigen Spicula des Stammes sind ziemlich compact, 0,2 mm lang, 0,02 mm dick, und stark, bis halbkreisförmig, gebogen. Ihre innere Seite ist glatt, die convexe mit einigen starken Dornen besetzt.

Die Spicula der Canalwände sind davon total verschieden, gerade 0,6 mm lange, nur 0,16 mm dicke, glatte Spindeln, an deren abgerundeten Enden mehrere Kränze sehr feiner Dornen sitzen.

Farbe der Colonie im Alcohol gelblich.

Litoral von Ternate, 1—5 Faden Tiefe.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Spongodes Lesson.

In dem von Holm (Beiträge zur Alcyonidengattung Spongodes Less. Zool. Jahrb. Syst. Abth. 8. Bd. 1. Heft. 1894) gegebenen Umfange, so daß auch ich die Gattung *Nephthya* Sav. mit in Spongodes einbeziehe, und als characteristischstes Merkmal das Vorhandensein eines »Stützbündels« ansehe.

Etwas abweichend von früheren Autoren wähle ich folgende, in der ausführlichen Arbeit näher begründete Eintheilung:

I. Polypen nicht in Bündeln vereint.

a) Polypen dicht gedrängt, ährenförmig zusammenstehend (*Nephthya* Sav.).

b) Polypen weit aus einander stehend (*Spongodia* Gray).

II. Polypen in Bündeln vereint.

c) Äste und Polypenbündel gedrängt mit nicht gespreizten Polypen (Glomeratae).

d) Äste und meist auch die Polypen der dünnen Polypenbündel aus einander gespreizt (Divaricatae).

a) erste Untergattung mit ährenförmig zusammenstehenden Polypen.

2) *Spongodes* (*Nephthya*) *Chabrolii* Holm var. *ternatana* n. var.

Weicht von der typischen Form, wie sie zuletzt eingehend von Holm beschrieben worden ist, ab durch einen ansehnlichen sterilen Stammtheil, während sonst die polypentragenden Läppchen schon von der Basis aus auftreten, ferner durch die Kleinheit der »Kätzchen« und endlich durch die bedeutende Größe der Spicula der Basis.

3) *Spongodes* (*Nephthya*) *Chabrolii* Holm var. *molukkana* n. var.

Wie var. *ternatana* mit steriler Basis und unten sterilen Hauptstämmen, ferner erreichen die Spicula des Polypenköpfchens weniger als die halbe Größe der typischen Art wie der var. *ternatana*.

4) *Spongodes grisea* n. sp.

Basaltheil des mir vorliegenden Exemplars fehlt. Der kurze sterile Hauptstamm theilt sich bald dichotomisch, und beide Äste sind besetzt mit 11 mm langen, 3 mm breiten spitz zulaufenden Kätzchen, die im oberen Theil der Colonie etwas kleiner werden.

Die Polypen sitzen nicht dicht auf 0.7 mm hohen Stielen, sind oval im Querschnitt, biegen vom Stiel in stumpfem Winkel ab, und erreichen 0,8 mm Länge und 0,7 mm Breite.

Ihre Spicula sind an Größe sehr verschieden. An der oberen Seite, wo das Stützbündel auf den Polypen umbiegt, liegen zwei Doppelreihen von je 6, die 0,5 mm lang und dornig sind. Die beiden

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

seitlichen Reihen jederseits enthalten kleinere, 0,14 mm lange, unregelmäßiger gelagert, und innen liegen ganz kleine, 0,08 mm lange, walzenförmige Körperchen.

Die über die Mundöffnung eingefalteten Tentakel haben 2 deutliche horizontale Reihen kleiner Spicula.

Durchschnittlich 6 Spicula setzen das Stützbündel zusammen, zwei davon sind groß, bis 1,25 mm lang, 0,14 mm dick, ragen aber nicht über das Köpfchen hinweg.

Spicula des Stammes 0,7 mm lange Spindeln, und ähnliche Spicula sind spärlich in den Canalwänden vorhanden.

Farbe der Colonie in Alkohol schwarzgrau.

Übergang zu dem Holm'schen Subgenus *Panope*, dessen Vertreter *Sp. albida* Holm auch in den Tentakeln massenhaft jene kleinen, walzenförmigen Spicula enthält.

5) *Spongodes nigra* n. sp.

Im Aufbau der *Sp. Chabrolii* var. *ternatana* ähnlich, doch sind die Läppchen größer und spitzer.

Die Polypen stehen an den Läppchen am engsten an der Spitze, weiter und unregelmäßiger nach unten, sitzen an kurzen, 0,5 mm langen, breiten Stielen, im rechten Winkel von ihnen abgeneigt, sind nur 0,6 mm hoch, 0,8 mm breit, und von ovalem Querschnitt. Spicula der Polypen oben je 5 in convergierender Doppelreihe, 0,2 mm lang, ebenso seitlich, innen aber klein und walzenförmig oder rundlich, höchstens 0,8 mm lang. Diese kleinen Gebilde liegen auch zwischen den seitlichen Doppelreihen, an der Innenseite des Polypenstieles und in den 0,24 mm hohen und 0,18 mm breiten Tentakeln, die damit vollgepfropft erscheinen.

Das größte der 6 Spicula des Stützbündels ist 0,7 mm lang, die anderen sind nur wenig kleiner, keines ragt über das Polypenköpfchen hervor.

Spicula des Stammes compacte, stark dornige Spindeln von 0,9 mm, Länge 0,16 mm.

Die Spicula der Canalwandungen sind ähnlich, können aber bis 1,2 mm lang werden.

Farbe der Colonie fast schwarz.

Sp. nigra würde zu Holm's Subgenus *Panope* zu stellen sein, das ich aber aus triftigen Gründen aufgegeben habe.

6) *Spongodes elongata* n. sp.

Der ziemlich weiche, sterile Hauptstamm giebt erst in ziemlicher Höhe drei Nebenäste ab, verläuft dann ein gutes Stück steril weiter und theilt sich dann in drei Äste. Erst an den Nebenästen sitzen die

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

»Läppchen«, so daß also der sterile Stammtheil bedeutend überwiegt. Die ganze Colonie strebt nach oben. Die 8 mm langen, 3 mm breiten Läppchen sind annähernd in einer Ebene angeordnet, wie auch die größeren Seitenstämme, so daß also die Colonie etwas abgeflacht erscheint.

Die Polypen, 0,6 mm hoch, 0,6 mm breit, also sehr klein, sitzen an den 0,7 mm hohen Stielen in stumpfem Winkel, sind im Querschnitt oval und haben innen 0,13 mm lange, oben und seitlich 0,27 mm lange Spicula, die zu je 6 in undeutlichen Doppelreihen zusammenstehen.

Spicula der Tentakel in horizontaler, theilweise in einander geschobener Doppelreihe stehend, unten 0,05 mm lang.

Stützbündel 6—7 strahlenförmig auf die obere Seite des Polypenköpfchens übergehende, etwas gebogene Spicula, von denen eines 1,5 mm lang werden, und gelegentlich das Polypenköpfchen überragen kann.

Spicula des oberen Stammes dicht mit Dornen besetzte, 0,8 mm lange Spindeln, im Basaltheil werden sie compacter, gelegentlich finden sich hier Dreistrahler.

In den Canalwänden vereinzelte bis 1,2 mm lange Spicula.

Farbe in Alkohol graugelb.

7) *Spongodes pyramidalis* n. sp.

An einem der mir vorliegenden Exemplare erheben sich von einer breiten Basis 4 sterile Hauptstämme, deren größter 71 mm lang ist, auf den sterilen, 17 mm breiten, etwas abgeplatteten Stammtheil kommen 45 mm. Von seiner Mitte gehen zwei starke Nebenäste ab, die mit dem oberen Theile des Hauptstammes in einer Ebene liegen.

Die Seitenzweige, bis 13 mm lang, sind dicht mit Läppchen bedeckt, die hauptsächlich in der Ebene der großen Äste liegen. Die Läppchen streben nach oben, sind konisch zulaufend, rundlich, 7 mm lang und 4 mm dick.

Dicht bedeckt sind sie mit kurzstieligen, im Querschnitt ovalen Polypen von 0,8 mm Höhe, 0,6 mm und 0,9 mm Breite. Die in undeutlichen Doppelreihen von je 4 nach oben strebenden Spicula des Polypenköpfchens sind unten 0,3 mm lang und mit wenigen aber starken Dornen besetzt.

Die Tentakel sind 0,5 mm lang, ihre Pinnulae 0,1 mm. In der Achse liegen 2 horizontale Reihen von 0,06 mm langen Spicula.

Von den 6 bis 7 größeren Spicula des Stützbündels erreichen eines oder zwei die Länge von 1,1 mm, und können gelegentlich bis etwa 0,3 mm über das Polypenköpfchen hinwegragen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Die leicht gekrümmten Spindeln im oberen Theil des sterilen Hauptstammes sind 0,6 mm lang, an der Basis dagegen sehr viel größer, 1,9 mm lang und 0,16 mm dick.

Die Spicula der Wände der inneren Canäle sind bis 1 mm lang bei 0,12 mm Dicke, also compacter als die der Rinde.

Farbe in Alkohol gelb mit röthlichem Anflug.

Gehört in eine Gruppe mit *Sp. Chabrolii* Holm, *Sp. inermis* Holm, *Sp. lobulifera* Holm, *Sp. digitata* Wright u. Stud. und *Sp. celosia* Less. (synon.: *Sp. spicata* Wright u. Studer), von denen sie sich genügend scharf unterscheidet.

Zur zweiten von mir aufgestellten Untergattung sind zu rechnen: *Sp. unicolor* Gray und *Sp. ulex* Holm, sie entspricht der von Holm aufgestellten Untergattung *Spongodia*.

Die dritte Untergattung enthält die Glomeratae; ich habe es am zweckmäßigsten gefunden, sie einzutheilen in buschig verästelte und in baumförmige.

II. Hauptgruppe: Polypen in Bündeln vereint.

c. Glomeratae.

α. buschig verästelte.

8) *Spongodes debilis* n. sp.

Von breiter membranöser Basis gehen fünf schlaffe, stark längsgefaltete Stämme aus, die sich buschig verästeln. Die kleinen Seitenzweige sind ähnlich den »Läppchen« der Untergattung *Nephthya*, doch sind die Polypen nicht gleichmäßig darauf vertheilt, sondern in Bündeln bis zu 12 vereint. Die im Querschnitt ovalen Polypen sind verhältnismäßig lang, 0,8 mm, bei einer größten Breite von 0,65 mm, und sitzen auf sehr kurzen Polypenstielen. Ihre Spicula bilden 8 deutliche, aus 4 bis 5 Paaren bestehende Doppelreihen und sind 0,22 mm groß.

Die langen, 0,5 mm messenden Tentakel tragen schlanke, 0,1 mm lange Pinnulae. Die in Doppelreihe angeordneten Spicula des Tentakels sind 0,06 mm lang.

Vom Stützbündel werden ein oder zwei Spicula größer, bis 1,2 mm lang, und ragen 0,3 mm über das Polypenköpfchen hinweg. Die Spicula der oberen Hauptäste sind 0,6 mm lang, 0,08 mm breit, die des unteren Stammtheils 1 mm lang, 0,13 mm breit. Spicula der inneren Canäle spärlich, 0,9 mm lang, 0,2 mm dick, also compacter als die der Rinde.

Farbe in Alcohol aschgrau.

Litoral von Ternate, in 10 Faden Tiefe.

Sp. debilis bildet, anschließend an *Sp. nigra* n. sp., eine Übergangs-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

form von der Untergattung *Nephthya* zu den Glomeratae. Einerseits steht sie nahe den zu Subgenus *Nephthya* gehörigen *Sp. Savignyi* Ehrenb., *Sp. nephthyaeformis* Wright u. Stud., *Sp. amentacea* Stud. und *Sp. fusca* Stud; andererseits den zu den Glomeratae gehörigen *Sp. pectinata* Holm und *Sp. umbellata* Wright u. Studer.

β. baumförmig.

9) *Spongodes robusta* n. sp.

An einem der vorliegenden Exemplare sehe ich zwei sich unten vereinigende, sehr massige, kräftige Stämme. Der größere ist 66 mm hoch, 13 mm dick, besitzt einen weiten unteren Theil von 36 mm Höhe, und theilt sich in 4 gleichzeitig abgehende, in einer Ebene liegende Hauptäste. Erst auf deren bis 13 mm hohen Seitenästen sitzen vereinzelt, oder in Gruppen bis zu 12, die Polypen. Colonie sehr rigid und brüchig. Die Polypenstiele sind durchschnittlich 0,8 mm lang, können aber bis 1,4 mm groß werden.

Die Polypen biegen in rechtem Winkel ab, sind von ovalem Querschnitt, 0,9 mm lang, 0,8 mm breit, und besitzen verschieden große Spicula. An das Stützbündel schließen sich einige größere, oben aufgelagerte an, von 0,4 mm Länge, seitlich stehen in unregelmäßigen Doppelreihen je 4 Spicula, von 0,2 mm Länge und dazwischen wie innen liegen ganz kleine, walzenförmige oder rundliche von 0,08 mm, die auch auf die innere Seite des Polypenstieles übergehen.

Die Tentakel sind 0,36 mm lang und mit einer Doppelreihe transversaler, stark zackiger Spicula von 0,06 mm Länge besetzt.

Die Spicula des Stützbündels biegen meist auf das Polypenköpfchen um, die größten, 1,2 mm lang, treten bis 0,2 mm über das Polypenköpfchen hinaus.

Die Basis des Stammes enthält sehr compacte dornige Spicula von 1,5 mm Länge und 0,25 mm Dicke; im oberen Stammtheile sind die Spicula meist etwas kleiner, höchstens 1,3 mm lang und schlanker, 0,12 mm dick, aber dicht mit sehr großen, bis 0,1 mm langen, spitzen Dornen besetzt.

In den inneren Canalwandungen können die Spicula bis 1,9 mm lang, 0,25 mm dick werden; ihre Dornen sind viel kleiner und stumpfer.

Farbe in Alcohol graugelb.

Ternate, in 10 Faden Tiefe.

Diese Art, die zu den Glomeratae gehört, geht in der verschiedenen Größe der Spicula zu den Formen über, die Holm zu seinem Subgenus *Panope* stellen würde.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

10) *Spongodes acuminata* n. sp.

Im Aufbau ähnlich der vorhergehenden, doch mißt der nackte, bis zur halben Höhe der Colonie unverzweigte Stamm unten 13 mm, oben nur 8 mm, verjüngt sich also sehr stark. Viel weniger rigid wie *Sp. robusta*.

Die Polypenköpfchen sitzen auf 1 mm langen Stielen, sind 0,9 mm hoch, 1 mm breit, unterscheiden sich von denen der vorigen Art, indem sie nicht so stark zum Stiele geneigt sind, durch die sich am Ansatz stark verjüngende Basis und durch die Spicula. Spicula mittlerer Größe, von 0,3 mm Länge, dominiren, oben werden sie bis 0,5 mm groß, unten bis 0,1 mm.

Tentakel 3 mm hoch, mit 0,048 mm langen Pinnulae. Zwei nach unten convergierende Spiculareihen, jede 0,05 mm lang, 0,016 mm breit.

Stützbündel bis 1 mm lange Spicula, die dann und wann 0,2 mm über das Polypenköpfchen hinausstehen, schwächer entwickelt als bei voriger Art.

Spicula des Stammes 0,9 mm lang, in den Canalwänden 1,2 mm lang und 0,2 mm dick.

Farbe in Alcohol hellgrau.

Schließt sich nahe an die vorhergehende Species an.

11) *Spongodes dispersa* n. sp.

Die beiden vorhandenen Exemplare sind nicht vollständig, indem der basale Stammtheil fehlt. Hauptzweige mit langen Nebenzweigen, auf denen die Polypen recht vereinzelt oder in kleinen Bündeln sitzen.

Polypenstiele 1,2 mm lang, 0,7 mm dick, die Polypen stehen in stumpfem Winkel ab, sind im Querschnitt oval und 0,6 mm hoch, 1 mm breit. Ihre Spicula bilden zu je 4—6 dichte Doppelreihen. Die obersten ragen etwas über die Polypenwandung hinaus. Meist sind sie 0,3 mm groß, nur die der oberen Seite etwas größer, 0,5 mm. Unten treten außerdem kleine walzenförmige Spicula von 0,6 mm auf, die auf die Innenseite des Polypenstieles übergehen. Die Spicula der Tentakel verhältnismäßig groß, 0,08 mm, in horizontaler Doppelreihe. Spicula des Stützbündels sehr groß, bis 1,6 mm lang und 0,24 mm dick, eines oder zwei bis 0,3 mm über das Polypenköpfchen hervorragend.

Hauptast wie innere Canalwandungen enthalten Spicula von 1,2 mm Länge und 0,17 mm Dicke.

Farbe in Alcohol hellgelb.

Ternate, 20 Faden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

12) *Spongodes tenuis* n. sp.

Sehr schlanke Colonie von 38 mm Länge, davon entfallen auf den sterilen, aufwärts gerichteten Stamm 18 mm. Größte Breite des abgeplatteten, polypentragenden Theiles nur 12 mm.

Stamm rigid, nach oben verjüngt, in der Mitte von 3 mm Dicke Am oberen Ende gabeln sich ein paar nach oben ziehende Äste, die ebenfalls aufwärts strebenden Seitenästen den Ursprung geben.

Die Polypen sitzen den Ästen in beträchtlichen Zwischenräumen, bis zu 2 mm auf. Polypenstiele 1,2 mm lang, Polypen 0,8 mm lang, 1 mm breit, in stumpfem Winkel abgehend. Ihre Spicula sind verschieden groß, oben zwei Doppelreihen von je 3 Paar bis 0,5 mm lang und 0,08 mm dick, seitliche Doppelreihen ebenso, die unteren dagegen mit kleinen walzenförmigen Spicula von 0,08 mm Länge, die auch seitlich sich vorfinden und auf die Innenseite des Polypenstieles ziehen. Die 6 sehr deutlichen oberen und seitlichen Doppelreihen ragen ein wenig über das Polypenköpfchen hinweg. Stützbündel, außer einer Anzahl 0,9 mm langer, eines von 2,2 mm Länge enthaltend, welches um 0,2 mm das Polypenköpfchen überragt.

Spicula der Äste und des Stammes bis 1,2 mm lang, an den Ästen mehr transversal, am Stamm mehr longitudinal angeordnet. Ähnliche Spicula im Inneren.

Farbe in Alcohol hellbraun.

Schließt sich an vorige Species an und ist auch verwandt mit *Sp. Suensoni* Holm und *Sp. tenera* Holm.

d) Vierte Untergattung: Äste und meist auch Polypen der dünnen Polypenbündel aus einander gespreizt. (Divaricatae in weiterem Sinne, als von Wright und Studer sowie von Holm gebraucht.)

13) *Spongodes splendens* n. sp.

Gesammtlänge des mir vorliegenden Exemplars dieser schönen Form 120 mm. Auf den Stamm kommen davon 70 mm. Stamm gerade aufstrebend, rigid, steril, im Querschnitt oval, unten 8, oben 20 mm im Durchmesser haltend. An das untere Ende setzen sich einige kleine, wurzelartige Fortsätze an.

Der polypentragende Theil flach, 50 mm breit, 23 mm dick. Vom Hauptstamm gehen jederseits 3 Hauptäste aus. Die beiden unteren sind blattartig, umgreifen den weiten Stamm, seinen obersten Theil überdeckend, die oberen sind dagegen cylindrisch. Polypen in Gruppen von 3—8 an den zahlreichen Nebenästen, divergieren nur wenig, um so mehr dagegen die Nebenäste selbst.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

An den blattförmigen unteren Ästen stehen die Polypen mehr vereinzelt am Rande des nach abwärts sich neigenden Blattes. Hier sitzen die Polypen an Stielen von 1,4 mm Länge und 0,5 mm Dicke, während oben die Stiele kürzer sind.

Polypen rund, 0,6 mm hoch, 0,6 mm breit. Je eines der Spicula der 8 Gruppen ragt etwas über das Köpfchen hinaus, doch treten die seitlichen nicht besonders vor den oberen und unteren hervor. Länge 0,6—0,9 mm. Zur Seite liegen kleine walzenförmige von 0,08 mm Länge. Unter diesen farblosen Spicula des weißen Köpfchens liegt eine transversale Schicht rothbraun gefärbter, die dem Polypenstiele aufsitzt.

Spicula des Stützbündels rothbraun, eines kann bis 4 mm Länge erreichen.

Tentakelspicula in dichter Doppelreihe 0,045 mm lang, 0,012 mm dick. Spicula des Stammes im polypentragenden Theil von ausgeprägter Spindelform, bis 5 mm lang, dicht mit schwachen Dornen besetzt. Im unteren Stammtheile werden sie kürzer und gedrungener und gehen allmählich in Dreistrahler, Vierstrahler und rundliche Keulen über.

Auch die Wände der inneren Canäle sind reichlich mit Spicula versehen, die bald gekrümmte, dicke Spindeln bis 2,7 mm Länge und 0,35 mm Dicke und mit kurzen Dornen besetzt sind, bald compacte, zum Theil sehr kleine Drei- und Vierstrahler sowie Keulen darstellen.

Farbe des Stammes in Alcohol graugelb, der Äste gelbbraun, der Polypen weiß und des Stützbündels rothbraun.

Litoral von Ternate in 25 Faden Tiefe.

Gehört mit *Sp. flabellifera* Stud. in eine Gruppe.

14) *Spongodes rosea* n. sp.

Länge der Colonie 80 mm, davon entfallen auf den nackten Stamm 53 mm. Der polypentragende Theil 50 mm breit, 14 mm dick.

Der rigide, mit einigen feinen wurzelartigen Ausläufern versehene Stamm ist erst etwas eingebogen, strebt aber dann gerade auf, sich etwas erweiternd, und mißt auf seinem kreisförmigen Querschnitt 10 mm im Durchmesser.

Verästelung wie bei voriger Art.

Länge der rundlichen Polypenköpfchen 0,9 mm, Breite 0,9 mm.

Polypenstiele bis 2 mm lang.

An der Basis des Polypen bis hoch hinauf transversal angeordnete Spicula von 0,4 mm Länge, auf diesen 8 Gruppen von je 2 Paar, eben so groß, die nach oben convergieren, aber nicht über den Polypenrand hinausragen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;download www.zobodat.at

Characteristisch ist die geringe Größe sämmtlicher Spicula des Polypenköpfchens.

Stützbündel von wenigen Spicula gebildet, eines kann bis 3,5 mm lang werden und über das Köpfchen 0,7 bis 2 mm vorragen.

Tentakeln sehr lang, bis 0,8 mm, mit rundlichen Pinnulae besetzt; in der Achse 2 nach unten convergierende Reihen kurzer dicker warziger Spicula, 0,1 mm lang, 0,02 mm dick.

Spicula des Stammes 2,3 mm lang, 0,28 mm dick mit 0,005 mm hohen Dornen besetzt.

Wände der inneren, sehr weiten Canäle ohne größere Spicula, nur ganz feine Drei- oder Vierstrahler wie sternförmige Körper von 0,1 mm Länge sind zahlreich vorhanden.

Farbe des Stammes und der Äste weiß mit rosa Anflug. Sämmtliche Spicula der Polypen wie des Stützbündels sind dunkelrosa gefärbt, während die Polypenköpfchen selbst weiß sind.

Ternate, 30 Faden Tiefe.

Schließt sich an die vorige Art an.

(Schluß folgt.)

III. Personal-Notizen.

Messina. An Stelle des Prof. Kleinenberg ist Dr. Eugenio Ficalbi von Cagliari nach Messina berufen worden als Professor der vergleichenden Anatomie.

Necrolog.

Am 19. Juni starb in Paris Jules Ferdinand Fallou, 83 Jahre alt, bekannt als eifriger und erfolgreicher Entomolog.

Am 1. September starb in Washington Marshall MacDonald, U. S. Commissioner of Fisheries. Er war am 18. October 1835 in Rommey, W. Va., geboren.

Am 14. September starb in Washington Charles Valentine Riley, der verdienstvolle Entomolog, bis vor Kurzem State Entomologist to the Department of Agriculture.

Am 26. September starb in Prag J. Koštal, Assistent an der böhmischen technischen Hochschule, 24 Jahre alt. Er arbeitete über Mollusken.

Am 22. October starb in Bonn Prof. Dr. Philipp Bertkau. Er war am 11. Januar 1849 in Köln geboren, hatte sich December 1874 in Bonn habilitiert, nachdem er ein Jahr lang Nägeli's Assistent in München gewesen war. Große Verdienste hat er sich um die Jahresberichte über Entomologie erworben.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Kükenthal Wilhelm

Artikel/Article: 4. Alcyonaceen von Ternate 426-436